

SEKTION RELIGIONSZOLOGIE IN DER DGS

Mitglieder des Vorstands: Christel Gärtner/Münster (Sprecherin),
Winfried Gebhardt/Koblenz, Matthias Koenig/Göttingen, Gert Pickel/Leipzig, Kornelia Sammet/Leipzig
- Webseite der Sektion: <http://www.sociologie.de/index.php?id=103> -
Bankverbindung der Sektion: Kontonummer: 1126481 bei Kreissparkasse Rhein-Hunsrück (BLZ: 56051790)

RUNDBRIEF 2008/Nr. 2

Sprecherin:
Dr. habil. Christel Gärtner
Westfälische Wilhelms-Universität
Graduiertenschule im Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstrasse 1-4
D-48143 Münster
E-mail: cgaertner@uni-muenster.de

Inhaltsverzeichnis

1. Brief der Sektionssprecherin	2
2. Berichte über Tagungen	3
3. Tagung der Sektion	7
4. Weitere Tagungshinweise	9
5. Stellenausschreibungen	13
6. Mitgliederentwicklung	15
7. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen	16

1. Brief der Sektionssprecherin, 22. Dezember 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum Jahresende möchte ich Sie/Euch mit dem zweiten Rundbrief in diesem Jahr über die vergangen und zukünftigen Aktivitäten der Sektion sowie den aktuellen Stand in Kenntnis setzen.

In der zweiten Hälfte dieses Jahres hat die Sektion zwei Veranstaltungen auf dem 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) in Halle durchgeführt: ein Plenum zusammen mit der Sektion Politische Soziologie zum Thema „Religion als Sicherheitsrisiko?“ sowie eine Sektionsveranstaltung zum Thema: „Religion und soziales Kapital“. Die Berichte finden Sie unter Punkt 2.

Im nächsten Jahr wird die Jahrestagung erst im November, diesmal in Leipzig, stattfinden (CfP siehe Punkt 3). Zudem möchte ich auf die Tagung der ISSR in Santiago de Compostela im Juli 2009 hinweisen, an der sich einige Mitglieder der Sektion beteiligen und Sessions organisieren (siehe Punkt 4). Für Frühjahr 2010 ist eine Sektionstagung zum Thema „Religion und Politik“ in Münster geplant, näheres dazu sowie ein CfP wird im nächsten Rundbrief erscheinen. Ankündigen möchte ich auch schon die Tagung der ISA vom 12.-17.07.2010 in Göteborg, an der sich die Sektion zusammen mit anderen voraussichtlich mit einer Veranstaltung über das Thema „Islam in Europa“ beteiligen wird.

Die noch aktuellen Stellenausschreibungen, die ich in letzter Zeit verschickt habe, sind nochmals unter Punkt 5 aufgelistet, die neuen Mitglieder unter Punkt 6. Ein Ärgernis möchte ich erwähnen: Beim Einzug des Jahresbeitrags hat sich herausgestellt, dass einige Einzugsermächtigungen ungültig geworden sind, weil sich offenbar das Konto geändert hat. Da eine solche Transaktion unnötig Geld kostet, möchte ich alle Mitglieder bitten, von deren Konto kein Beitrag abgebucht wurde, entweder Winfried Gebhard die Änderung ihrer Konto-Nr. mitzuteilen oder den Mitgliedsbeitrag von 15 Euro auf das Konto der Sektion (s.o.) zu überweisen.

Abschließend noch eine Info über den Stand der Homepage. Da unsere neue Homepage (bis auf ein paar technische Probleme mit einigen Links, die jedoch bald behoben sein werden) sich nun vollständig auf der Seite der DGS (<http://www.soziologie.de/index.php?id=103>) befindet, werden wir die alte Homepage an der Uni Leipzig endgültig auflösen. In Zukunft werden wir die Homepage auch zur Archivierung nutzen, so dass nicht nur die aktuellen Informationen, sondern auch die vergangenen Tagungsprogramme und Rundbriefe eingesehen werden können. Im Vorstand haben wir zudem zur besseren Orientierung von Interessierten beschlossen, die Titel der Mitglieder im Verzeichnis zu ergänzen. Daher bitte ich Sie/Euch alle, einen Blick auf die Liste auf der Homepage zu werfen und zu kontrollieren, ob Ihre/Eure Titel und Institutionen richtig wiedergeben sind und ggf. Korrekturen an Julia Ritter zu mailen: juliamariaritter@yahoo.de.

Ich wünsche Ihnen/Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine erholsame Zeit zwischen den Jahren und alles Gute für das Jahr 2009.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre/Eure Christel Gärtner

2. Tagungsberichte

1. Religion als Sicherheitsrisiko?

Plenarveranstaltung zusammen mit der Sektion „Politische Soziologie“ auf dem DGS-Kongress in Jena „Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen“, 9. Oktober 2008

Religion und Religionen werden gegenwärtig vielfach als Sicherheitsrisiko wahrgenommen. Ähnlich wie im frühneuzeitlichen Europa der Glaubenskriege scheinen religiöse Überzeugungen heute weltweit zur Entstehung und Verhärtung politischer Konflikte beizutragen. In gleich doppelter Weise, so der allgemeine Eindruck, stellt Religion ein Gefährdungspotenzial dar. Erstens erscheint sie – Buchtitel wie *Terror in the mind of Gott* (Juergensmeyer) oder *Gewalt als Gottesdienst*“ (Kippenberg) legen dies nahe – als unmittelbares Motiv und Rechtfertigung von Gewaltanwendung und zwar keineswegs nur auf Seiten des im Zentrum medialer Aufmerksamkeit stehenden Islam, sondern auch bei fundamentalistischen Gruppen in Christentum, Judentum und Hinduismus. Zweitens sei Religion eine Basis kultureller oder zivilisatorischer Identitäten, und wirke damit abgrenzend gegenüber anderen Kulturen. Auf dieser Huntingtonschen Argumentationslinie werden die Differenzen zwischen Islam und Christentum bzw. Judentum zu den geopolitisch maßgeblichen Konfliktlinien nach dem Kalten Krieg stilisiert.

Beide Deutungsmuster prägen zunehmend die staatliche Regulierung wie auch die öffentliche Wahrnehmung von Religion. In der Soziologie ist der Zusammenhang von Religion und (gesellschaftlicher) Sicherheit indessen bislang kaum reflektiert worden. Gängig ist in der Religionssoziologie allenfalls die Thematisierung von Unsicherheit als gesellschaftlicher Voraussetzung für die Verbreitung religiöser Überzeugungen. Letztere, so die zuletzt von Norris und Inglehart verbreitete These, seien grundsätzlich als Antwort auf die existentielle Verunsicherung von Menschen zu begreifen oder ermöglichten „cultural defense“ im Angesicht kollektiver Identitätskrisen. Weniger gängig ist indessen der soziologische Blick auf „Religion als Sicherheitsrisiko“. Genau dies war das Thema eines von den Sektionen Religionssoziologie und politische Soziologie verantworteten Plenums auf dem DGS-Kongress in Jena. Organisiert worden war das Plenum von *Matthias Koenig* (Göttingen) und *Christian Lahusen* (Siegen), unter Beteiligung von *Christel Gärtner* (Münster), *Gert Pickel* (Leipzig) und *Trutz von Trotha* (Siegen) als Juroren. Der Zusammenhang von (Un-)Sicherheit und Religion wurde dabei in mehreren Facetten und aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet.

Erstens wurde gefragt, ob und inwieweit religiöse Überzeugungen genuine Motive politischer Gewalt darstellen. Sind sie Auslöser von Konflikten, schaffen sie Brüche und Verständigungshindernisse, die Konflikte verfestigen, oder erhalten sie ursprünglich politische Konflikte am Leben? Ist jenseits individueller Handlungsmotive Religion auch eine gesellschaftliche Strukturbedingung politischer Konflikte? Diese Fragen standen im Zentrum des Vortrags von *Mark Juergensmeyer* (Santa Barbara/USA) mit dem Titel „Global Rebellion – Religious Challenges to the Secular State“. Auf der Basis seines wohl einzigartigen Interviewmaterials mit Terroristen verschiedenster religiöser Provenienz bot Juergensmeyer einen globalen Überblick über gewaltbereite religiöse Bewegungen und zeigte ihre gemeinsame Motivlage in der politischen Kritik an – oftmals importierter – säkularer Staatlichkeit.

Gleich, wie man diese und ähnliche Sicherheitsrisiken von Religion beurteilt, ist festzustellen, dass das sicherheitspolitische Framing des Umgangs mit Religion vielerorts an Bedeutung gewonnen hat. Von Interesse sind hier beispielsweise die Exklusions- aber auch Inklusionseffekte, die der Beobachtung muslimischer Organisationen durch den Verfassungsschutz innewohnen. Solche und ähnliche sicherheitspolitische Rahmungen, ihre Entstehungsbedingungen und ihre Folgen für das religiöse Feld waren eine zweite thematische Facette des Plenums. Auf sie konzentrierte sich *Michael Opielka* (Jena) in seinem Beitrag „Wahrnehmung von Bedrohung durch den Islam – eine neoinstitutionalistische Perspektive zum Konflikt zwischen Religion und Politik“. Seine These, dass die Bedrohungswahrnehmungen in hohem Maße von wissenschaftlichen Experten formuliert würden, entfaltete er anhand eines Vergleichs der Sicherheitssemantiken in Deutschland, der Türkei, Israel und Indien, in denen jeweils spezifische Konstruktionen des Islam als eines bedrohlichen „Anderen“ anzutreffen seien.

Eine dritte Fragestellung schließlich bezog sich darauf, ob und inwieweit religiöse Überzeugungen Konflikte überbrücken und damit Sicherheit gewähren können. Seit den Klassikern der Soziologie wird der Religion eine große Bedeutung bei der Bearbeitung von Kontingenzproblemen und Unsicherheit zuerkannt. Darüber hinaus kann Religion auch Werte, wie Toleranz, Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit stiften. Wäre es da nicht zu erwarten, dass Religion zur Lösung von Konflikten beiträgt, sei es vermittels ihrer Autoritäten und Institutionen, sei es vermittels der ihr eigenen Wertemuster. Stellt insofern nicht womöglich auch eine sich ausbreitende Säkularisierung ein Sicherheitsrisiko dar? Und kann Religion in dieser Lage nicht positiv auf die politische Kultur einer Region einwirken? Diesen Fragen widmete sich der Beitrag von *Birgit Huber* (Halle) mit dem Titel „Religion als Ressource für moralisches Handeln in Ostdeutschland – das Bemühen um Zivilität in Hoyerswerda“. Auf der Grundlage eigener ethnologischer Feldforschung vertrat sie die These, dass die Ausschreitungen von 1991 den Ausgangspunkt für eine Re-Christianisierung darstellten, die allerdings weniger mit Kirchlichkeit, als vielmehr mit der Verbreitung christlichen Orientierungswissens einhergehe.

Die entlang der drei skizzierten Fragen strukturierte Plenarveranstaltung wurde abgerundet mit einem Beitrag von *Wolfgang Eßbach* (Freiburg) zum Thema „Der Enthusiasmus und seine Stabilisierung in Kunstreligion und Nationalreligion“, der die aktuellen Debatten zu Religion als Sicherheitsrisiko gewissermaßen aus der historischen Distanz beleuchtete. Galten enthusiastische Bewegungen aufgrund ihrer Fusion von Politischem und Religiösen als Gefährdung staatlicher Strukturen, so bildeten sie, so Eßbachs historisch-soziologische Rekonstruktion, in Kunst- und Nationalreligion eigene Stabilisierungsformen aus, deren Bedeutung für gesellschaftliche Sicherheit höchst ambivalent waren. Insgesamt warfen Vorträge und Diskussionen in der gut besuchten Plenarveranstaltung ebenso viele Fragen auf wie sie beantworteten und zeigten dadurch den theoretischen Reflexions- und empirischen Forschungsbedarf, der dem Thema Religion und Sicherheit gegenwärtig eigen ist.

Matthias Koenig

2. Religion und Sozialkapital

Sektionsveranstaltung auf dem DGS-Kongress 2008 in Jena „Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen“, 9. Oktober 2008

Die Sektionsveranstaltung der Sektion Religionssoziologie auf dem DGS-Kongress 2008 in Jena war dem Thema „Religion und soziales Kapital“ gewidmet. Das Konzept des sozialen Kapitals wird in unterschiedlichen theoretischen Traditionen verwendet, von der Rational-Choice-Theorie (Coleman) über die Netzwerktheorie (Burt, Lin) bis hin zu Bourdieus Theorie der sozialen Felder. Anregend für die religionssoziologische Forschung sind vor allem Putnams Arbeiten, in denen Sozialkapital auf seine Gemeinschaften nach innen bindenden (und nach außen abgrenzenden) Effekte einerseits, auf seine Klassen-, Status- und Ethnizitätsgrenzen überbrückenden Effekte andererseits analysiert wurde. Untersuchungen über die spezifisch religiösen Produktionsmodi individuellen und kollektiven Sozialkapitals sowie ihre integrative, aber auch ihre desintegrative Wirkung eröffnen wiederum weiterführende Perspektiven für die allgemeine Theoriedebatte.

Angesichts der Kontroverse um die *Charitable Choice* Gesetze der Bush-Administration überrascht es kaum, dass vor allem die amerikanische Forschung sich intensiv mit Putnams These einer Beziehung von Religion und Sozialkapital befasst hat. So untersuchen etliche Studien den Einfluss von Religion auf ehrenamtliches Engagement und vermittelt darüber auf individuelle Variablen wie Gesundheit, Bildungserfolg und soziale Mobilität oder Aggregatvariablen wie politische Stabilität oder ökonomische Produktivität. Im Bereich der Migrationssoziologie betrachtet man die Bedeutung transnationaler religiöser Netzwerke für das Sozialkapital von Einwandern, und neuerdings wird lebhaft diskutiert, inwieweit Putnams Behauptung eines mutmaßlichen negativen kurzfristigen Einflusses (ethnischer und religiöser) Diversität auf soziale Integration zutrifft.

Gerade diese letzte Behauptung, aber auch die allgemeinen Zusammenhänge von Religion und Sozialkapital gewinnen in der europäischen (und deutschen) Soziologie zunehmend an Aufmerksamkeit. Die von *Matthias Koenig* (Göttingen) organisierte Sektionsveranstaltung sondierte daher das Feld mit Beiträgen aus unterschiedlichen theoretischen und methodischen Perspektiven.

Frank Adloff (FU Berlin) eröffnete die Debatte mit einem historisch-soziologischen Beitrag zu dem seit Tocqueville diskutierten Verhältnis von Religion, Zivilgesellschaft und Staat, der sich kritisch mit dem aus dem Kulturkampf stammenden Deutungsschema eine Entgegensetzung von (fundamentaler) Religion und Zivilgesellschaft befasste. Er zeigte insbesondere, wie der Katholizismus bereits im 19. Jahrhundert, also weit vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Praktiken und Institutionen generierte.

Die Frage, inwieweit in der gegenwärtigen BRD Religiosität zur Generierung und Aufrechterhaltung von Sozialkapital beiträgt, stand im Mittelpunkt des Beitrags von *Richard Traunmüller* (Konstanz). Auf Grundlage von SOEP-Daten untersuchte er die Unterschiede, die sich bei den Angehörigen von Katholizismus, Protestantismus und Islam bezüglich der Einbindung in Freundschaftsnetzwerke, zivilgesellschaftlichem Engagement und generalisiertem Vertrauen feststellen lassen. Seine Ergebnisse legten nahe, dass sowohl subjektive Religiosität als auch öffentliche religiöse Praxis einen markanten Einfluss auf die Sozialintegration in Deutschland ausüben – allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den religiösen Traditionen. Während etwa regelmäßiger Gottesdienstbesuch generell mit einem größeren informellen Netzwerk einhergeht, korrelierten Religion und formelles zivilgesellschaftliches Engagement nur im Christentum und besonders im Protestantismus. Christliche Religiosität führe auch zu einem starken generalisierten Vertrauen, während sich ein entsprechender Effekt bei den Muslimen nicht feststellen lasse.

Dem umgekehrten Zusammenhang eines Einflusses von Sozialkapital auf religiöse Orientierungen ging aus der Perspektive qualitativer Sozialforschung *Yasemin El-Menouar* (Düsseldorf) nach. Im Horizont der Debatte um die Integration des Islam entfaltete sie die These, dass Differenzen der vorhandenen Sozialkapitalausstattung bei muslimischen Migranten zu verschiedenen Lesarten des Korans führen. Eine „interpretierende“ Lesart, wie man sie im reformistischen Islam findet, sei bei Migranten mit brückenbildendem Sozialkapital verbreitet. Dagegen treffe man bei Migranten mit starkem bindendem Sozialkapital eher auf eine wortgetreue Lesart des Korans, wie sie für orthodoxe Spielarten des Islam charakteristisch ist. Beide Varianten wurden anhand von Fallbeispielen in ihrer jeweiligen praktischen Logik rekonstruiert.

Dass Einsichten über Sozialkapital unmittelbar politisch relevant sind, liegt auf der Hand und wirft die reflexive Frage nach den Verwendungszusammenhängen sozialwissenschaftlicher Sozialkapitaltheorien auf. Auf der Basis mehrmonatiger Feldforschung in Kapstadt stellte *Marian Burchardt* (*Leipzig*) daher die Bedeutung des Sozialkapitalkonzepts für den Umgang mit AIDS in Südafrika vor. Zunächst argumentierte er, dass eine Rekonstruktion der religionsbezogenen Sozialkapitalpolitik im Kontext von AIDS einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der politischen Er- und Verfassung von Religion und ihrer Position in Südafrikas öffentlichem Raum leiste, und prüfte vor diesem Hintergrund die Aneignung des Sozialkapitalkonzepts bei kirchlichen Selbsthilfegruppen.

Blickt man insgesamt auf den Diskussionsstand, wie er in den Beiträgen der gut besuchten Sektionsveranstaltung artikuliert wird, bleiben viele Zusammenhänge von Religion und Sozialkapital noch ungeklärt. Individuelle Religiosität und kirchliche Beteiligung tragen manchmal, aber eben nicht immer, zu höherem Sozialkapital bei. Und das religiös erzeugte soziale Kapital überbrückt nur in manchen Fällen die Grenzen von Herkunft, Status und Klasse, während es jene Grenzen in anderen Fällen geradezu stabilisiert. Erkenntnisfortschritt in diesem Themenfeld erfordert daher, die genauen Bedingungen zu spezifizieren, unter denen Religion verschiedene Arten sozialen Kapitals hervorbringt. Sowohl endogene als auch exogene Faktoren des religiösen Feldes müssen dabei in Betracht gezogen werden. Hinsichtlich endogener Faktoren ließe sich vermuten, dass Inhalte religiöser Ethiken und Formen religiöser Organisation für den Einfluss von Religion auf Sozialkapital maßgeblich sind. Exogen könnten sozioökonomische Kontexte und institutionelle Rahmenbedingungen die Unterschiede beim Einfluss von Religion auf Sozialkapital erklären. Die Bedeutung endogener und exogener Faktoren systematisch zu klären, liegt jenseits der Möglichkeiten einer einzigen Sektionsveranstaltung. Die Vorträge und Diskussionen unterstrichen aber, dass die interreligiös und international vergleichende Analyse des Zusammenhangs von Religion und Sozialkapital Stoff für ein umfassendes Forschungsprogramm bietet, das für die Religionssoziologie wie für die Allgemeine Soziologie von gleichermaßen großem Interesse sein dürfte.

Matthias Koenig

3. Workshop mit Casanova (17.05.2008)

Der Workshop ist ein Format, das die Sektion gewählt hat, um sich mit Autoren über ihre Arbeiten und Thesen in kleinem Rahmen intensiv auszutauschen. José Casanova haben wir vor allem eingeladen, um seine revidierte Fassung der „Public Religion“ zu diskutieren. Ich werde zunächst kurz seine Thesen in Erinnerung rufen und dann die zentralen Punkte seiner „Public Religion Revisited“ darstellen.

Casanova gehört zu den Soziologen, für die Phänomene wie die islamische Revolution im Iran, die Bedeutung des Katholizismus in der nicaraguanischen Revolution, der Aufstieg der polnischen Gewerkschaftsbewegung Solidarnosc und allgemein die prominente Rolle der Religion bei den politischen Umbrüchen 1989 sowie der Beendigung des kalten Krieges zum Anlass wurden, neu über die Säkularisierungsthese nachzudenken. Sein primäres Forschungsfeld waren die institutionalisierten Religionen, zunächst vor allem der Katholizismus. 1994 erschien seine Studie „Public Religion in the Modern World“, in der er das Phänomen der „öffentlichen Religionen“ auf der Basis von nationalen Fallstudien untersuchte und die These der De-Privatisierung der traditionellen Religionen entwickelte. Mit dieser These bestritt er zwar nicht den Säkularisierungstrend und tatsächlich stattfindenden Säkularisierungsprozess, der der westlichen Moderne innewohnt, aber die soziologischen Deutungen, die vom Verschwinden von Religion oder der „Privatisierung“ von Religion ausgehen. Er plädierte für eine differenziertere Säkularisierungstheorie, die eine Neubewertung des Verhältnisses von Religion und Moderne vornimmt, und versuchte die Kontroverse zu entflechten, indem er analytisch drei Aspekte der Säkularisierungsthese unterschied, die in der europäischen Moderne empirisch zusammentreffen:

1) Die für die Entstehung der Moderne konstitutive Ausdifferenzierung von religiöser und weltlicher Sphäre und die Emanzipation letzterer von der Kontrolle durch religiöse Institutionen und Normen. 2) Der soziale Rückgang von religiösen Überzeugungen und Praktiken, den Weber als Entzauberung und Verdiesseitigung religiöser Weltbilder und Glaubensinhalte kennzeichnete. 3) Die Beschränkung der Religion auf den Privatbereich.

Während Casanova also die These der Differenzierung als konstitutiven Kern der Säkularisierungsthese unangetastet ließ, betrachtete er die beiden anderen Aspekte als Entwicklungen, die von den jeweiligen historischen Bedingungen abhängen.

Den Vorschlag der theoretischen Entflechtung der Säkularisierungsthese ergänzte er durch sein methodisches Vorgehen, indem er die historischen Transformationsprozesse der Religion auf dem Weg in die Moderne jeweils am Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft bestimmte. Dadurch konnte er zeigen, dass Religionen, die am politischen Prozess moderner Gesellschaften mitwirken wollen, nicht zwangsläufig eine Gefahr für säkularisierte Demokratien darstellen. Er machte dies an zwei gegenläufigen Prozessen deutlich, die mit der Anerkennung oder Ablehnung der Trennung der Religion vom Staat zusammenhängen. Die Anerkennung habe z.B. der katholischen Kirche in Ländern wie Spanien, Polen, Brasilien oder den Philippinen erlaubt, entscheidend am Prozess der Demokratisierung mitzuwirken. Paradoxerweise habe das Gelingen jedoch Säkularisierungsprozesse in Gang gesetzt, bei denen Religion wieder – wenn sie sich keinen Platz in der Zivilgesellschaft sicherte – in den Privatbereich abgedrängt wurde. Anders verhalte es sich, wenn fundamentalistische Religionen sich mit politisch-nationalen Kräften verbinden und öffentlichen Einfluss gewinnen: In diesen Fällen könne Religion die politischen Konflikte verschärfen und zur Bedrohung für Demokratien werden – bis hin zum Aufruf, die westliche Welt zu zerstören.

José Casanova hat in den vergangenen zehn Jahren seinen Ansatz, der aus einer vergleichenden nationalen Perspektive hervorging, weiterentwickelt. Dafür sind drei Gründe sichtbar: der ständige wissenschaftliche Austausch und internationale Diskussionszusammenhang mit Kollegen, die Kritik an seiner Studie, wie sie etwa von Talal Asad vorgetragen wird, und nicht zuletzt seine Forschung über transnationale Migration und transnationale Religionen. Aufgrund der Beobachtung, dass sich die Religion in der Moderne viel komplexer entwickelt und die aktuellen Entwicklungen viel weitergehende Fragen aufwerfen, als Religionssoziologen und auch er selbst es noch Anfang der 1990er Jahre angenommen hatten, hat Casanova seine früheren Überlegungen zwar in mancher Hinsicht korrigiert und relativiert, damit aber seine Einwände an der Säkularisierungsthese eher noch gestärkt und erweitert.

Gerade die Einnahme einer globalen Perspektive führte ihn dazu, die eigenen theoretischen Perspektiven und Modelle zu hinterfragen und damit auch den bis dahin unangetasteten Kern der

Säkularisierungstheorie zu problematisieren: das Paradigma der Differenzierung. Damit öffnet sich der Blick dafür, dass andere Weltreligionen und Zivilisationen ganz andere Dynamiken der Strukturierung des Verhältnisses und der Spannung zwischen Religion und Welt hervorbringen können. Das ist gerade im Hinblick auf die Herausforderung der Integration des Islams in moderne westliche Gesellschaften wichtig, weil der Islam, so Casanovas These, heute den Katholizismus als Antagonist der säkularen westlichen Moderne abgelöst habe.

Im Workshop haben wir zum einen seine revidierte Fassung der „Public Religion“ diskutiert, zum anderen berichtete Casanova über seine empirischen Projekte.

Er trug seine revidierte Fassung vor allem im Hinblick auf drei veränderte Thesen vor:

1. Casanova schlägt vor, hinter die These der Differenzierung zurückzugehen, da der Prozess der historischen Ausdifferenzierung aus einer spezifisch christlichen Entwicklung hervorgegangen sei. Insofern sei der Prozess der Differenzierung zwar treffend rekonstruiert, müsse aber als grundlegende Kategorie für das Verständnis von Kirche und Staat geöffnet werden.

2. Die daraus folgende Vorstellung, Religion sei Bestandteil der Zivilgesellschaft mache für andere Religionen keinen Sinn.

3. Methodisch zieht Casanova daraus den Schluss, dass die nationale Anlage seiner Studie aus dieser Perspektive zu eingeschränkt sei und man transnationale Strukturen von religiösen Organisationen zum Gegenstand der Untersuchung machen müsse.

Gerade die weltweit stattfindende transnationale Migration biete sich dafür an, die Säkularisierungstheorie theoretisch weiterzuentwickeln und anstelle der Trennung von Staat und Kirche stärker die Bedingungen der religiösen Pluralisierung und den staatlichen Umgang damit ins Auge zu fassen.

Casanova berichtet von drei großen Projekten zu Religion und Migration (in London, Südafrika und Malaysia), an denen er beteiligt ist; diese werden interdisziplinär, vor allem von Religionswissenschaftlern und Migrationsforschern, durchgeführt. Dabei würden eine Reihe von Fragen untersucht werden: die staatliche Regulierung der Religionsausübung wie der Migrationspolitik; das Verhältnis von Staat und Kirche bzw. etablierter oder hegemonialer Religion; die Regulierung von religiösem Pluralismus oder Religionsfreiheit; das Verhältnis der Minderheitenreligionen untereinander sowie ihr jeweiliges Verhältnis zur Mehrheitsreligion; das Leben der Minderheitenreligionen von Migranten. Bezüglich dieser Projekte wird in der Diskussion angemerkt, dass Studien z.B. über türkische Einwanderer in Deutschland zeigten, dass sich eine Religion von der ersten zur zweiten Generation verändert.

Parallel zu den Projekten über transnationale Migration verfolgt Casanova noch ein historisches Projekt, dessen Erkenntnisinteresse eher auf die Entwicklung des Mythos abzielt. Er will politische und religiöse Identitäten im Mittelmeerraum von 1400 bis heute untersuchen und vor allem die These der Trennung von Staat und Religion hinterfragen.

Christel Gärtner

3. Tagungsvorhaben der Sektion in 2009

„Zwanzig Jahre nach dem Umbruch – Religion und Religiosität in Ostdeutschland (und in Osteuropa)“

Ort: Universität Leipzig

Termin: Voraussichtlich 20-22. November 2009

Call for Papers

Bereits zehn Jahre nach dem Umbruch war das Erstaunen groß, dass es entgegen weithin gehegter Erwartungen nicht zu einer umfassenden Revitalisierung von Religion und Religiosität in Ostdeutschland gekommen war. Zehn Jahre später stellt sich die Frage, ob diese Einschätzung aufrechtzuerhalten ist oder die Situation sich in der Zwischenzeit signifikant verändert hat. Kam es zu

einem weiteren Rückgang der Bedeutung religiöser Überzeugungen, zu einem fortgesetzten Abbruch religiöser Traditionen, oder lassen sich inzwischen auch Gegenbewegungen feststellen? Welche Strategien haben die ostdeutschen Kirchen gewählt, um dem Prozess der Entkirchlichung zu begegnen? Wie erfolgreich waren sie in ihren Bemühungen? Finden sich religiöse Substitute zur offiziellen Sozialform der christlichen Kirchen oder religiöse Gruppierungen und Bewegungen jenseits der Volkskirchen? Lassen sich in Ostdeutschland möglicherweise Elemente einer Zivilreligion auffinden? Kommt es zu einem neuen Interesse an alternativen Formen des Religiösen? Oder ganz allgemein gefragt, auf welche individuellen oder kollektiven Sinnkonstruktionen greifen die ostdeutschen Bürger zurück, um ihre individuelle Lebenssituation zu deuten und zu bewältigen – und welche sind davon als religiös zu bezeichnen?

Die religiöse Situation in Ostdeutschland wird dabei vielfach als Sonderfall der religiösen Entwicklung dargestellt. Hier stellt sich die Frage, ob sich diese Aussage durch einen Vergleich mit anderen Regionen Europas erhärten lässt oder ihre Gültigkeit eingeschränkt werden muss. Dabei rückt insbesondere die Frage nach Revitalisierungsprozessen des Religiösen in Osteuropa ins Blickfeld. Unterscheidet sich der ostdeutsche Weg maßgeblich von den Pfaden, die in den anderen postsozialistischen Staaten eingeschlagen wurden?

Das Anliegen der Tagung besteht darin, abgelaufene religiöse Wandlungsprozesse in Ostdeutschland zu analysieren. Dies schließt ein, dass sich die Papiere nicht nur um eine Beschreibung beobachtbarer Phänomene bemühen, sondern auch ihre sozialwissenschaftliche Erklärung anstreben sollten. Der Bezug auf theoretische Modelle der religionssoziologischen Erklärung ist ausdrücklich gewünscht. Dabei muss die religiöse Entwicklung Ostdeutschlands nicht isoliert betrachtet werden. Sowohl Detail- und Fallstudien zu verschiedenen Bereichen der religiösen Entwicklung als auch vergleichende Analysen – etwa zwischen West- und Ostdeutschland oder mit ost- und westeuropäischen Vergleichsländern – sind willkommen. Dies gilt in ganz besonderem Maße für Fall- oder Vergleichsstudien aus dem osteuropäischen Raum.

Erbeten werden Vortragsvorschläge, die

- (a) *empirische Studien* zur Entwicklung von Kirche, Religion, Religiosität und Kirchlichkeit in Ostdeutschland vorstellen. Dies umfasst qualitative wie quantitative Studien.
- (b) die Tragfähigkeit *theoretischer Ansätze* der Religionssoziologie am Fall von oder zumindest unter Bezugnahme auf Ostdeutschland diskutieren.
- (c) Analysen der in Ostdeutschland bestehenden *Kirchen* und ihrer Reaktionsformen auf die gesellschaftlichen Entwicklungen beinhalten.
- (d) Prozessen der Entwicklung *individualisierter oder alternativer Religiosität* sowie säkularisierter Sinnstiftungsformen in Ostdeutschland bzw. in Osteuropa nachgehen.
- (e) Ostdeutschland im Kontext *Länder vergleichender Analysen* hinsichtlich seiner religiösen Situation einordnen oder anhand anderer osteuropäischer Transformationsgesellschaften Kontrastfolien zur ostdeutschen Entwicklung präsentieren.
- (f) das Verhältnis zwischen *Religion und Politik* oder den Bezug der Religion zur *Zivilgesellschaft* in Ostdeutschland und Osteuropa thematisieren

Über die Annahme der Vortragspapiere entscheidet die unten genannte Auswahlkommission. Eine Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband ist vorgesehen. Zur einer besseren Diskussionsgrundlage sollen die schriftlichen Fassungen der Vorträge zwei Wochen vor der Tagung vorliegen, damit allen Beteiligten die Möglichkeit eröffnet wird, die Beiträge zu kommentieren und ggf. Verbesserungsvorschläge für die spätere Publikation der eigenen Beiträge aufnehmen zu können.

Vorschläge/Abstracts von ca. ein bis zwei Din-A-4-Seiten zu den Vortragspapieren werden bis **1. Juni 2009** unter folgenden Adressen erbeten:

PD Dr. Gert Pickel
Universität Leipzig
Professur für Kirchen- und Religionssoziologie
Otto-Schill-Str. 2
04155 Leipzig
Email: pickel@rz.uni-leipzig.de

Dr. Kornelia Sammet
Universität Leipzig
Institut für Kulturwissenschaften
Beethovenstr. 15
04107 Leipzig
sammet@uni-leipzig.de

Vorbereitungsgruppe /Auswahlkommission:

Gert Pickel (Leipzig); Detlef Pollack (Münster); Kornelia Sammet (Leipzig); Monika Wohlrab-Sahr (Leipzig)

Leipzig, 16. Dezember 2008

4. Weitere Tagungshinweise

1. Symposium: Prolonging Life, Challenging Religion?: ARVs, New Moralities and the Politics of Social Justice (International Research Network on Religion and AIDS in Africa)

Justo Mwale College, Lusaka: 15-18 April 2009

Vorläufiges Programm siehe unsere Homepage: <http://www.soziologie.de/index.php?id=340>

2. Religion in der Moderne: Interdisziplinäre Annäherung an eine globale Herausforderung

Rottendorf-Symposion: 15./16. Mai 2009

Leitung: Prof. DDr. Johannes Wallacher, Leiter des Rottendorf-Projekts an der Hochschule für Philosophie

Das vorläufige Programm steht auf unserer Homepage.

3. Conjugal and Familial Transformations: Its Implications on Individuals and Religious Institutions

Study Days: June 4 and 5, 2009, Paris

The organizing committee: religion.genre@yahoo.fr

4. The Challenges of Religious Pluralism

30th ISSR Conference: Santiago de Compostela (Spain) 27-31 July 2009

Das vorläufige Programm steht auf unser Homepage, das endgültige kann ab Ende Januar auf der Homepage der ISSR eingesehen werden: <http://soc.kuleuven.be/ceso/sisr/eng/conference/index.htm>
Die folgende Auswahl der Sessions wird von Mitgliedern der Sektion (mit)organisiert:

T 6, 28.7.

RELIGIOSITE: ANALYSE DES ENQUETES QUANTITATIVES INTERNATIONALES //
RELIGIOSITY: ANALYSIS OF INTERNATIONAL QUANTITATIVE SURVEYS
PIERRE BRECHON, KAREL DOBBELAERE, JÖRG STOLZ, DAVID VOAS

Session / Séance 6/1, Chairperson / Président: Pierre Bréchon (IEP Grenoble, France)

- VOAS, David (University of Manchester UK): The nature and evolution of religious belief in Great Britain // *L'état et l'évolution de la croyance religieuse en Grande-Bretagne*

- **HIRSCHLE, Jochen** (FernUniversität in Hagen, Department of Sociology, Germany): **Ireland's economic miracle and its religious decline: is there a straight association between income increase and the decrease in traditional religiosity?** // *Le miracle économique de l'Irlande et son déclin religieux : y a-t-il une association directe entre l'augmentation de revenu et la diminution de la religiosité traditionnelle ?*

- **LEGRAND Michel** (SESOPI, Luxembourg) : **Une religion à la carte / An a la carte religion**
BORSENBURGER Monique (CEPS/INSTEAD, Luxembourg)

Session / Séance 6/2, Chairperson / Président: Jorg STÖLZ (Université de Lausanne, Suisse)

- **BRÉCHON, Pierre** (Institut d'études politiques, Université de Grenoble - France), **CAMPICHE, Roland J.** (Université de Lausanne - Suisse): **Pertinence de la théorie de la dualisation de la religion en Europe, en France et en Suisse** // *Is the theory of the dualisation of religion pertinent for Europe, especially France and Switzerland ?*

- **BOTVAR, Pål Ketil** (Centre for Church Research, Norway): **Secularization, Sacralisation, or both? A study of religion in Norway based on survey data from 1991-2008** // *Sécularisation et resacralisation ? Étude de la religiosité actuelle en Norvège à partir des données ISSP (1991-2008)*

- **ENGLBERGER Thomas** (Observatoire des Religions en Suisse, Université de Lausanne - Suisse): **Analyzing religiosity in Switzerland: a „mixed method“ approach** // *Analyser la religiosité en Suisse : une approche „mixed method“*

- **VOICU, Bogdan** (Romanian Academy of Science - Bucharest): **Does „church attendance“ appropriately measure religious practice? On the Romanian paradox: very high religious belief, low religious practice** // *« Aller à l'église » mesure-t-il convenablement la pratique religieuse ? Sur le paradoxe roumain : très forte croyance religieuse mais pratique basse*

Session / Séance 6/3, Chairperson / Président: David VOAS (University of Manchester, UK)

- **ABRUZZESE Salvatore** (Université de Trento - Italie): **Sens civique et catholicisme en Italie** // *Civic engagement and Catholicism in Italy*

HOELLINGER, Franz (University of Graz, Austria): **The cultural conditioning of the experience of the divine. Comparing religiosity in Western-Europe, the USA and Brazil** // *Le conditionnement culturel de l'expérience du divin. Une comparaison de la religiosité en Europe occidentale, aux États-Unis et au Brésil*

- **RODRIGUEZ, Josep A.** (Universitat de Barcelona, Spain), **GARCIA JORBA, Juan M.** (Universitat de Barcelona, Spain), **C. BOSCH, Josep Lluís** (Universitat de Barcelona, Spain), **RAMON, Anna** (Universitat de Barcelona, Spain), **ARROYO, Liliana** (Universitat de Barcelona, Spain) : **The buddhification of Western Societies** // *la bouddhification des sociétés occidentales*

T 7, 28.7.

THE VISIBLE AND INVISIBLE RELIGIOUS DIVERSITY OF IMMIGRANTS //
LA VISIBILITE ET INVISIBILITE DE LA DIVERSITE RELIGIEUSE DES IMMIGRANTS
STEFFEN DIX, MARTIN BAUMANN, TUOMAS MARTIKAINEN

Session / Séance 7/1, Chair / Présidente: Tuomas MARTIKAINEN (Åbo Akademi University, Finland)

- **BAUMANN, Martin** (University of Lucerne, Switzerland): **Moorish synagogues, disputed minarets: new visibility and contested public space** // *Synagogues moresques, minarets disputés: nouvelle visibilité et lieu public controversé*

- **MEINTEL, Deirdre** (University of Montreal, Canada): **Visible and Invisible Religiosities in Quebec: Image and Reality** // *Religiosités visibles et invisibles au Québec: représentations versus réalités*

- **KESTLER, Annegret** (University of Zurich, Switzerland): **Conflicts about the construction of religious buildings in Switzerland: Aspects on the relevance of visibility** // *Controverses sur la construction de bâtiments religieux en Suisse: divers aspects de la visibilité*

Session / Séance 7/2, Chair / Président: Steffen DIX (University of Lisbon, Portugal)

- **DE CASTRO, Cristina Maria** (Universidade Federal de São Carlos, Brazil): Islam in Brazil: an invisible religion? // *l'Islam au Brésil: une religion invisible?*
- **SAI, Silvia Maria** (University of Siena, Italy): The in/visibility of a religious group and notions of social acceptance. A case study of an Indian Sikh community in Northern Italy // *La visibilité et in/visibilité d'un groupe religieux et des notions de acceptation sociale. Un étude de cas d'une communauté indienne Sikh dans l'Italie du Nord*
- **MAPRIL, José** (Instituto Superior de Ciências do Trabalho e da Empresa - CRIA, Portugal): The (in)visibility of Islamic learning: Ethnographic reflections on Muslims in Lisbon // *L'invisibilité de l'éducation islamique : Réflexions ethnographiques sur les musulmans à Lisbonne*

Session / Séance 7/3, Chair / Président: Martin BAUMANN (University of Luzern, Switzerland)

- **KOTIN, Igor** (Russian Academy of Sciences - St. Petersburg, Russia): The Visible and Invisible Religious Diversity in Moscow and St. Petersburg // *La Diversité Religieuse Visible et Invisible à Moscou et St.-Petersbourg*
- **SAKELLARIOU, Alexandros** (Panteion University of Social and Political Sciences of Athens, Greece): The „invisible” islamic community of Athens and the question of the „invisible” islamic mosque: reactions and conflicts in a Greek-Orthodox society // *La communauté islamique „invisible” d'Athènes et la question de la mosquée islamique „invisible”: réactions et conflits dans une société grecque orthodoxe*
- **SHARABY, Rachel** (Ashkelon Academic College, Israel): Holiday rituals of immigrants: From „invisibility” to public dominance in the absorbing society // *Rituels festifs des immigrants : de l'„invisibilité” à la prédominance publique dans la société d'accueil*

T 41, 28.07.

**THE POPULARISATION OF RELIGION // LA POPULARISATION DE LA RELIGION
HUBERT KNOBLAUCH**

Session / Séance 41/1, Chairperson / Président: Hubert Knoblauch, Technische Universität Berlin

- **KNOBLAUCH, Hubert** (Technical University of Berlin, Germany): Introduction: The theory of popular religion // *La théorie de la religion populaire*
- **EROL, Ayhan** (Dokuz Eylul University, Turkey): Understanding Diversity of Islamic Identity in Turkey through Popular Music // *Comprendre la Diversité d'Identité Islamique en Turquie par la Musique Populaire*
- HOWELL, Julia** (Griffith University, Australia): Popular Transcendence in Televised Indonesian Islam // *La transcendance populaire dans l'islam indonésien télévisé*
- WOO, Hai Ran** (Catholic University of Korea, South Korea): Korean Ritual for aborted fetus and the popular culture around malevolent spirits // *Le rite coréen pour foetus avorté et la culture populaire sur les esprits maleveillants*

Session / Séance 41/2, Chairperson / Président: Hubert Knoblauch, Technische Universität Berlin

- **SCHNETTLER, Bernt** (Technical University Berlin, Institute of Sociology), **BAER, Alejandro** (Universidad Complutense de Madrid, Departamento de Antropología Social): Contemporary Commemoration Cultures: Popularizing Religious Rituals or Constructing Secular Global Memory? // *Culturas de conmemoración contemporáneas: popularizando rituales religiosos o construyendo una memoria secular global?*
- **GELBARD, Alexandra** (Michigan State University): Collective Ritual Memory and Carnival of Oriente Cuba // *La Mémoire et le Carnaval Rituels collectifs d'Oriente Cuba*

- **HØEG, Ida Marie** (KIFO – Centre for Church Research, Oslo, Norway): *Muscles for Jesus // Les muscles au service de Jésus*
- **MOBERG, Marcus** (Department of Comparative Religion, Åbo Akademi University, Turku, Finland): *When Religion and Popular Music Merge: The Transnational Christian Metal Music Scene // La Fusion de Musique populaire et la Religion: La Scène de Musique En métal chrétienne transnationale*

WGT 3, 28.7.

**THE RELIGIOUS LANDSCAPE IN EUROPE IN TIMES OF CULTURAL AND
RELIGIOUS PLURALISM: RESULTS FROM THE „C&R” PROJECT // LE PAYSAGE
RELIGIEUX DANS UN CONTEXTE DE PLURALISME CULTUREL ET RELIGIEUX:
RESULTATS DU PROJET « ÉGLISES ET RELIGIONS DANS L'EUROPE ELARGIE »**
Detlef POLLACK, Gert PICKEL, Olaf MUELLER

Chairperson / Président: Olaf MÜLLER (University of Münster)

- **POLLACK, Detlef** (University of Münster, Germany): *Introduction / Introduction*
- **KÄÄRIÄINEN, Kimmo** (The Church Research Institute, Tampere, Finland): *How to explain Finnish religiosity? // Comment expliquer la religiosité finnoise?*
- **ROSTA, Gergely** (Pázmány Péter Catholic University, Hungary): *Church and Religion in Hungary – Change or Continuity? // Église et religion en Hongrie — changement ou continuité?*
- **PICKEL, Gert** (University of Leipzig, Germany): *Secularization, Individualization, or Market Approach? Results from the C&R Project // Sécularisation, individualisation ou approche des marchés? Résultats du projet C&R*

T 44, 29.7.

**PLURALISATION OF LIFE CONCEPTS AS CHALLENGE TO SECULAR SOCIETIES
// LA PLURALISATION DES CONCEPTS DE VIE EN SOCIÉTÉS SECULARISEES**
CHRISTEL GÄRTNER, KORNELIA SAMMET

Session / Séance 44/1, Chairperson / Présidente : Kornelia Sammet (Universität Leipzig, Germany)

- **LYBÆK, Lena** (Buskerud University College, Norway): *Construction of Minority Cultural Heritage // La construction de l'héritage culturel de minorités*
- **DABAGCI, Zehra** (Universität Frankfurt am Main, Germany), **MUIJSSON, Hendrik** (Universität Münster, Germany): *Secular and Religious Myths among Adolescent German and Turkish Youth // Mythes religieux et non religieux chez les adolescents allemands et turcs*
- **DYRNESS, Grace** (University of Southern California, Los Angeles, CA.), **IRAZÁBAL, Clara** (Columbia University, New York, NY), **KOTIN, Stephanie** (University of Southern California, Los Angeles, CA): *Immigration and Integration: The Religious and Political Activism of Immigrants in Los Angeles // Immigration et integration : L'activisme religieux et politique d'immigrants a Los Angeles.*
- **DYRNESS, William** (Fuller Theological Seminary, Pasadena, California): *Social Imaginaries, Performance and the Visual Culture of Religious Traditions: „Now I see what you mean!” // Imaginaires sociaux, la performance et la culture visuelle de traditions religieuses : „maintenant je vois ce que vous voulez dire!”*

Session / Séance 44/2, Chairperson / Présidente : Christel Gärtner (Universität Münster, Germany)

- **BARKER, Eileen** (London School of Economics/Inform): *The Marginals: People on The Boundary of a New Religious Movement // Les marginaux d'un nouveau mouvement religieux*
- **LUNDBERG, Andres** (Växjö University, Sweden): *In Defence of Chastity - How is Belief Possible in the Taylorian Secular Age? The Case of a Local Swedish Evangelical Community // Défendant la*

chasteté - Comment la croyance est-elle possible à l'âge sécularisé taylorien? Le cas d'une communauté locale évangéliste en Suède

- **MALESEVIC, Vesna** (National University of Ireland Galway): Is There Identity Dissonance Between Religious and Sexual Orientations // *Y a-t-il une discordance entre la religion et les orientations sexuelles?*

- **SAMMET, Kornelia** (Universität Leipzig, Germany), **WEISSMANN, Marliese** (Universität Leipzig, Germany): Religious and Non-Religious Worldviews of Poor Persons in Eastern Germany // *Visions religieuses et non-religieuses de personnes défavorisées en Allemagne de l'est*

T 21, 30.07.

PLURALISATION RELIGIEUSE ET SOCIÉTÉ CIVILE // RELIGIOUS PLURALIZATION AND CIVIL SOCIETY

VOLKHARD KRECH, MARKUS HERO

Session / Séance 21/1, Chairperson / Président: Michael WALTEMATHE (Ruhr University Bochum, Germany)

- **JAVID, Mohammad- Javad** (University of Tehran, Iran), **TABATABAEI, F.-S.** (Shahid Beheshti University): The religious plurality in the contemporary societies and the relativity of the rights of citizenship // *La pluralité religieuse dans les sociétés contemporaines et la relativité des droits de citoyenneté*

- **MONNOT, Christophe** (University of Lausanne): The involvement of congregations in civil society. Understanding religious congregations in Switzerland and the USA // *Appréhender la pluralité des collectifs religieux en Suisse au regard de la situation américaine. L'engagement des communautés religieuses dans la société civile*

- **RODRIGUEZ, Josep A. ; GARCIA JORBA, Juan M. ; C. BOSCH, Josep Lluís ; RAMON, Anna; ARROYO, Liliana** (University of Barcelona, Spain): Buddhist Networks // *Reseaux bouddhistes*

Session / Séance 21/2, Chairperson / Présidente: Michael WALTEMATHE (Ruhr University Bochum, Germany)

- **HUBER, Birgit** (Max Planck Institute for Social Anthropology, Halle, Germany): Local concepts and practices of shaping civil society in Eastern Germany and Poland. Resources of dealing with religious pluralisation in former socialist countries // *Concepts et pratiques locaux de former la société civile en Allemagne et Pologne. Ressources de traiter avec la pluralisation religieuse en pays ex-socialistes*

- **KRECH, Volkhard, HERO, Markus** (University of Bochum, Germany): Religious pluralisation and civic engagement // *Pluralisation religieuse et engagement citoyen*

- **KETOLA, Kimmo** (The Church Research Institute, Tampere, Finland): Religious Pluralisation in Urban Finland: Mapping Religious Communities in the Helsinki Area // *Pluralisation religieuse en milieu urbain en Finlande: cartographie des communautés religieuses dans la zone d'Helsinki*

5. Stellenausschreibungen

1. Junior-Professur an der Ruhr Universität Bochum

Am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr Universität Bochum ist zum 1. April 2009 für die Dauer von sechs Jahren eine Junior-Professur (W1) für Sozialwissenschaftliche Religionsforschung zu besetzen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie Theorien und quantitative sowie qualitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung innerhalb des B.A.- und M.A.-Studiengangs Religionswissenschaft in ihrer ganzen Breite vertreten, sich an der Nachwuchsförderung

im Kontext der Religionsforschung beteiligen und die eigene Forschung mit dem Programm des Internationalen Kollegs für Geisteswissenschaftliche Forschung „Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa“ abstimmen, das der Untersuchung von Religionskontakten gewidmet ist. Neben einem Studium in Soziologie und Religionswissenschaft sowie der Promotion in einem der beiden Fächer wird die pädagogische Eignung und die Bereitschaft zur Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung, insbesondere an der Koordination des religionswissenschaftlichen Studienfachs, der thematischen Priorität „Religion and Secularisation“ der Bochumer Graduiertenschule sowie des Internationalen Kollegs, vorausgesetzt. Des Weiteren werden Forschungserfahrung zum Zusammenhang von Religion und Sozialpolitik/Sozialkapital im Kontext der Religionsgeschichte der Moderne sowie die Bereitschaft und Fähigkeit erwartet, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben.

Die Ruhr-Universität Bochum strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einer Publikationsliste, einem Exposé zum Forschungsprofil sowie einem Verzeichnis aller bisher abgehaltenen Lehrveranstaltungen werden postalisch oder elektronisch bis spätestens zum 31. Dezember 2008 erbeten an den Lehrstuhl für Religionswissenschaft, Centrum für Religionswissenschaftliche Studien, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, D-44780 Bochum, religionswissenschaft@rub.de. Nähere Auskünfte, etwa zum religionswissenschaftlichen Studiengang und zum Programm des IKGf „Dynamiken der Religionsgeschichte“, sind unter www.religionsforschung.de bzw. www.ikgf-religions.de zu erhalten.

2. Doktorandenstellen im Exzellenzcluster „Religion und Politik“

An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sind im Rahmen des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ zum 1. April 2009 bis zu 10 Stellen für DoktorandInnen zu besetzen. An diesem Cluster sind vorrangig die Fächer Geschichte, katholische und evangelische Theologie sowie die Rechtswissenschaften beteiligt; Vertreter der Islamwissenschaft, der Philosophie, der Philologien, der Politikwissenschaft und der Religionssoziologie ergänzen das interdisziplinäre Spektrum. Das Cluster umfasst die Forschungsfelder ‚Normativität‘, ‚Inszenierung‘, ‚Integrative Verfahren‘ und ‚Gewalt‘. Nähere Informationen zu den Inhalten der einzelnen Forschungsfelder finden Sie unter: www.religion-und-politik.de.

In der integrierten Graduiertenschule des Clusters werden bis zu 10 weitere Stellen für DoktorandInnen mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eingerichtet. Die Stellen sind auf zwei Jahre befristet mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein weiteres Jahr. Die Bezahlung erfolgt nach E13 TV-L.

Die DoktorandInnen wirken am Studien- und Forschungsprogramm der Graduiertenschule mit, bereiten eigenständig Workshops zu Theorie, Methoden, Lektüre und Quelleninterpretationen vor und beteiligen sich an der Planung und Organisation von Tagungen.

Erwartet wird ein hervorragend abgeschlossenes Studium im Bereich der Geistes-, Kultur-, Rechts- oder Sozialwissenschaften oder der Theologie, Aufgeschlossenheit für neue interdisziplinäre Forschungsansätze sowie Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit internationalen WissenschaftlerInnen.

Die BewerberInnen werden gebeten, ein Dissertationsexposé im Umfang von 5 Seiten (incl. Literaturliste) einzureichen, das im Einklang mit einem oder mehreren der oben genannten Förderschwerpunkte steht. Epochenspezifische, räumliche oder thematische Begrenzungen bestehen nicht, ermutigt werden allerdings insbesondere Dissertationsvorhaben, die sich mit der Antike oder dem langen 19. Jahrhundert beschäftigen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Projektskizze) bis zum 31. Januar 2009 an die Koordinatorin der Graduiertenschule im Exzellenzcluster:

Julia Simoleit, Graduiertenschule im Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“, Johannisstraße 1-4, 48143 Münster
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin der Graduiertenschule, Julia Simoleit (julia.simoleit@uni-muenster.de).

3. Doktorandenstipendien an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Das gemeinsam von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Institut für Europäische Geschichte getragene, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Graduiertenkolleg 1575 »Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)« startet zum 1. April 2009.

Zu diesem Termin werden 10 Doktoranden/innen aufgenommen und 1 Postdoc-Stelle besetzt. Die Stipendien sind mit 1200,- € Monat (+ Kinderzulage) dotiert. Die Postdoc-Stelle richtet sich nach den Tarifsätzen (TV-L 13).

Bewerbungen – mit Lebenslauf, akad. Zeugnissen, zwei Referenzen im verschlossenen Umschlag und einem Exposé (höchstens fünf Seiten) – werden bis zum 31. Januar 2009 zu Händen des Sprechers des Graduiertenkollegs, Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Institut für Europäische Geschichte, Alte Universitätsstrasse 19, 55116 Mainz, E-Mail: grako@ieg-mainz.de, erbeten. Bewerbungen aus dem Ausland sind besonders willkommen. Das Kolleg wird getragen von Historikern, Theologen, Juristen und Politikwissenschaftlern der beiden genannten Einrichtungen. Die Dissertationsthemen sollen sich an diesen Fachdisziplinen orientieren.

Eine Auswahl möglicher Themen findet sich auf der Webseite des Instituts für Europäische Geschichte unter »Graduiertenkolleg«. Nähere Informationen sind über www.ieg-mainz.de abrufbar.

6. Neue Mitglieder

Wir haben in der zweiten Jahreshälfte zwei neue Mitglieder gewonnen, ein Mitglied ist ausgetreten:

Friederike Böllmann, M.A.

Institut für Soziologie, Phillips-Universität Marburg,

Ketzerbach 11, 353032 Marburg

Tel.: 06421/28-24305 Fax: 06421/28-26642

boellmann@staff.uni-marburg.de

Arbeitsschwerpunkte: soziologische Theorien, Kulturosoziologie, Organisationssoziologie, Religionssoziologie, Religion und Politik/Wirtschaft (Schwerpunkt Europaforschung), organisierte Religion, Fundamentalismus, Verhältnis Religionstheorie und Theologie

Marc Breuer, Dipl.-Soz., Dipl.-Theol.

Hauptstr. 46

79295 Sulzburg

marc.breuer@gmx.net

Arbeitsschwerpunkte: Religionssoziologie, Katholizismus-Forschung; Kirche und soziale Milieus; Soziologische Theorie

Austritte

Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg

Watteau 53, Col. Mixcoac

03910 México D.F.

th.stahlberg@gmail.com

stahlberg@prodigy.net.mx

Tel.: 0052-55-5563 0525

7. Veröffentlichungen von Sektionsmitgliedern und neuere religionssoziologische Publikationen (Stand: Dezember 2008)

Baumann, Martin (2008): „Qualitative Religionsforschung: Grundüberlegungen“, in: Klöcker, Michael / Tworuschka, Udo (Hg.): Praktische Religionswissenschaft. Eine Einführung. Köln/ Wien, Böhlau, 48-62

- (2008): „Europe, Hinduism in“, in: Cush, Denise / Robinson, Catherine / York, M. / Foulston, F. (ed.): The Encyclopedia of Hinduism. London/ New York, Routledge, 229-240

Baumann, Martin / Stolz, Jörg (Hg.) (2007): Eine Schweiz – viele Religionen. Risiken und Chancen des Zusammenlebens. Bielefeld, transcript, 408 (franz. Übersetzung zu Beginn 2009)

Baumann, Martin / Tunger-Zanetti, Andreas (2008): „Migration und religiöse Bauten – zur Neuaushandlung des öffentlichen Raums“, in: Kunst und Kirche, 4, 32-39

Benthaus-Apel, Friederike (2008): „Wie Männer glauben. Empirische Ergebnisse zur religiösen Weltansicht von Männern“, in: Schlangenbrut. Zeitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen. Vernetzungen. Heft Nr. 103, 26. Jg., 39-41

- (2009): „Neue Mittelschichten - Generation und alternative Religiosität“, in: Tenfelde, Klaus (Hg.): Religiöse Sozialisationen im 20. Jahrhundert (im Erscheinen)

Bremer, Helmut (2006): „Ein vielschichtiges Feld. Soziale Milieus und kirchliche Partizipationskultur“, in: Ludwig, Joachim / Zeuner, Christine (Hg.): Erwachsenenbildung 1990-2022. Weinheim, Juventa, 61-81

- (2008): „Kirche, Religion und Leistung im Kontext der Lebensführung sozialer Milieus“, in: Laube, Martin (Hg.): Sprachlos gegenüber Leistung und Erfolg? Das ambivalente Profil der Kirche in der modernen Gesellschaft. (Loccum Protokolle 64/07). Loccum, Ev. Akademie, 53-72

Bremer, Helmut / Lange-Vester, Andrea (2006): „Einleitung: Zur Entwicklung des Konzeptes sozialer Milieus und Mentalitäten“, in: Bremer, Helmut / Lange-Vester, Andrea (Hg.): Soziale Milieus und Wandel der Sozialstruktur. Wiesbaden, VS, 11-36

Bremer, Helmut / Teiwes-Kügler, Christel (2006): „Soziale Milieus, Religion und Kirche: Beziehungen und Konflikte im religiösen Feld“, in: Rehberg, Karl-Siegbert (Hg.): Soziale Ungleichheit - Kulturelle Unterschiede. Verhandlungsband des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2004 in München. Frankfurt/New York, Campus, 2370-2382

Breuer, Marc (2008): „Die Autonomie der irdischen Wirklichkeiten' Zu soziologischen Quellen eines Konzilstextes“, in: Kirchengeschichtliches Autorenkollektiv (Hg.): Kirchengeschichte - Frömmigkeitsgeschichte - Landesgeschichte. Festschrift für Barbara Henze, 47-64

- (2008): Neuinterpretation: „Offene Kirche im Advent' in Weinheim an der Bergstraße“, in: Ebertz, M.N. / Hunstig H-G. (Hg.): Hinaus ins Weite. Gehversuche einer milieusensiblen Kirche, 156-163

Degen, Johannes (2008): „Diakoniewissenschaft aus unternehmensleitender Perspektive. Biographische Prolegomena“ in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.9, 315-327

Diehl, Claudia / Koenig, Matthias / Rückdeschel, Kerstin (2008): „Religiosity and gender equality - comparing natives and Muslim migrants in Germany.“ Ethnic and Racial Studies (iFirst)

Ebertz, Michael / Hans-Georg, Hunstig (Hg.) (2008): Hinaus ins Weite. Gehversuche einer milieusensiblen Kirche. Würzburg, Echter

Ebertz, Michael / Burkhard, Werner: „Spurwechsel: Gott auf der Autobahn. Ergebnisse einer Besucherbefragung“, in: 50 Jahre „Maria – Schutz der Reisenden Adelsried“. Augsburg, 136-139

Ebertz, Michael (2007): „Je älter, desto frömmere? Befunde zur Religiosität der älteren Generation“, in: Bertelsmann Stiftung: Religionsmonitor 2008, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus), 54-63

- (2008): „Missionarische Kirche – Integrationskraft in einer differenzierten Gesellschaft?“, in: Kreidler, Johannes / Broch, Thomas / Steinfort, Dirk (Hg.): Zeichen der heilsamen Nähe Gottes. Auf dem Weg zu einer missionarischen Kirche. Ostfildern, 330-346

- (2008): „Nicht nichts. Perspektiven junger Menschen auf das Leben nach dem Leben“, in: Religion unterrichten. Informationen für Religionslehrerinnen und -lehrer im Bistum Hildesheim, H. 2 (August), 12-14

- (2008): „Anmerkungen zum Scheitern der Gemeindebewegung. Plädoyer für die Entflechtung von Pastoraltheologie und Gemeindeftheologie“, in: Pastoral-Theologische Informationen (Plurale Wirklichkeit Gemeinde) 28/2008, 91-109

- (2008): „Den Aufbruch gestalten. Pastorale Leitlinien – Instrument einer lernenden Bischofskirche“, in: Keck, Fridolin (Hg.): Glauben gestalten – Glaubensgestalten. Mit Robert Zollitsch auf dem Weg. Zum 70. Geburtstag des Erzbischofs von Freiburg und Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz. Freiburg/Basel/Wien (Herder), 194-204

- (2008): „Übermenschliche Wesen – ohne Gott. Engel und soziale Milieus“, in: Ebertz, Michael N. / Faber, Richard (Hg.): Engel unter uns. Soziologische und theologische Miniaturen (zus. mit Richard Faber). Würzburg (Königshausen & Neumann), 151-157

- (2008): „Vom Standort im Absoluten zur Bewegung ins Relative. Die Zivilisierung der christlichen Gottes- und Jenseitsvorstellungen und ihre Folgen“, in: Faber, Richard / Hager, Frithjof (Hg.): Rückkehr der Religion oder säkulare Kultur? Kultur und Religionssoziologie heute. Würzburg, Königshausen & Neumann, 141-165

- (2008): „Wochenenddramaturgien in sozialen Milieus“, in: Fechtner, Kristian / Friedrichs, Lutz (Hg.): Normalfall Sonntagsgottesdienst? Gottesdienst und Sonntagskultur im Umbruch. Stuttgart, Kohlhammer, 14-24

- (2008): „Religion – jenseits der Vis-à-vis-Kommunikation“, in: Gelhot, Rainer / Lübke, Norbert / Weinz, Gabi: Per Mausclick in die Kirche. Reale Seelsorge in der virtuellen Welt. Düsseldorf, Haus Altenberg, 11-17

Ebertz, Michael / Kössler, Edgar / Heusler, Erika (Hg.) (2007): Arbeit an den Grenzen. Zur Professionalisierung von Sozial- und Gesundheitsberufen. Eine Weg-Gabe für Christoph Steinebach (= MenschenArbeit. Freiburger Studien, 22). Konstanz, Hartung und Gorre

Ebner, Martin / Gabriel, Karl (in Verbindung mit Erzberger, Johanna / Geller, Helmut / Schramm, Christian) (2008): Bibel im Spiegel sozialer Milieus in Deutschland. Eine Untersuchung zu Bibelkenntnis und -verständnis in Deutschland. Berlin, Lit.

Fechtner, Kristian / Friedrichs, Lutz (Hg) (2008): Normalfall Sonntagsgottesdienst? Gottesdienst und Sonntagskultur im Umbruch. Stuttgart, Kohlhammer

Forschungskonsortium WJT (2007): Megaparty Glaubensfest. Weltjugendtag 2005: Erlebnis – Medien – Organisation. Wiesbaden, VS (rezensiert in Herder Korrespondenz, 11/2007, 549-551)

Franzmann Manuel / Pawlytta Christian (2008): Gemeinwohl in der Krise? Fallanalysen zur alltäglichen Solidaritätsbereitschaft, Forschungsbeiträge aus der Objektiven Hermeneutik, hersg. von Oevermann, Ulrich / Burkholz, Roland / Gärtner, Christel / Schmidtke, Oliver, Band 10, humanities online

https://ssl.humanities online.de/download/Franzmann_Pawlytta_Gemeinwohl.html

Gabriel, Karl (Hg.) (2008): Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen, Grenzfragen Band 31. Freiburg, Alber

- (2008): Kindheit und Jugend in alternder Gesellschaft. Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften Band 49, Münster, Aschendorff

- (2008): „Im Spannungsfeld von Entkirchlichung, individualisierter Religiosität und neuer Sichtbarkeit der Religion. Der gesellschaftliche Ort der Kirchen in der Gegenwartsgesellschaft“, in: Reppenhausen, Martin / Herbst, Michael (Hg.): Kirche in der Postmoderne. Beiträge zu Evangelisation und Gemeindeentwicklung. Band 6, Neukirchen-Vluyn, 112-135

- (2008): „Technik, Globalisierung und Religion. Zur Einführung“, in: Ders. (Hg.): Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen. Grenzfragen Band 31, Freiburg, Alber, 7-24

- (2008): „Religion und Globalisierung. Die öffentliche Präsenz der Religion in der Weltgesellschaft und die (europäische) Säkularisierungsthese“, in: Ders. (Hg.): Technik, Globalisierung und Religion. Gegenmodelle zum Kampf der Kulturen. Grenzfragen Band 31, Freiburg, Alber, 173-200

- (2008): „Säkularisierung und Religiosität im 20. Jahrhundert“, in: Rödter, Andreas / Elz, Wolfgang (Hg.): Alte Werte – Neue Werte. Schlaglichter des Wertewandels. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 97-106

- (2008): „Die Versuche des Papstes, in der Welt der Gegenwart Autorität zu gewinnen“, in: Concilium 44, 361-367

- (2008): „Zwischen Entkirchlichung, Individualisierung und Deprivatisierung: Institutionalisierte Religiosität in Europa“, in: Bormann, Franz-Josef / Irlenborn, Bernd (Hg.): Religiöse Überzeugungen und öffentliche Vernunft. Zur Rolle des Christentums in der pluralistischen Gesellschaft, Freiburg/Basel/Wien, Herder, 45-60

Gärtner, Christel (2008) „Solidarität und Identität. Identitätsstiftende Solidaritätserfahrung in der nationalsozialistischen ‚Volksgemeinschaft‘?“, in: Große Kracht, Hermann-Josef / Spieß, Christian (Hg.): Christentum und Solidarität. Theologisch-ethische Bestandsaufnahmen zwischen Sozialethik und Religionssoziologie, Paderborn u.a.: Schöningh, 151-168

Germann, Michael (2008): „Wem dient das kirchliche Recht? Überlegungen zur Funktion des Kirchenrechts für das Handeln in der evangelischen Kirche“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 215-225

Goertz, Stephan (2007): „Interkulturelle Kompetenz und christlicher Glaube“, in: Fondazione Bruno Kessler (Hg.): Annali di studi religiosi 8, 63-73

Greim-Haspel, Ulrike (2008): „Angewiesen auf Segen“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 4, 255

Griese, Kerstin (2008): „Auf den Anfang kommt es an! Aktuelle Familienpolitik in Deutschland“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 4, 278-281

Große Kracht, Hermann-Josef / Spieß, Christian (Hg.) (2008): Christentum und Solidarität. Bestandsaufnahmen zu Sozialethik und Religionssoziologie. Paderborn, Schöningh

Große Kracht, Hermann-Josef (2008): „Von der Kirchensoziographie zu einer Sozialtheorie der ‚public churches‘? Ein Bilanzierungsversuch zur Soziologie des Katholizismus im 20. Jahrhundert“, in: Große Kracht, Hermann-Josef / Spieß, Christian (Hg.): Christentum und Solidarität. Bestandsaufnahmen zu Sozialethik und Religionssoziologie. Paderborn, Schöningh, 189-229

Hafner, Johann (2008): „Monstranz – Gott zeigen. Das Fronleichnamfest aus systemtheoretischer Perspektive“, in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, 1, 20-40

- (2008): „Die Unterscheidung von sakral und profan als Grund religiöser Weltkonstitution“, in: Hafner, J.Ev. / Valentin, J. (Hg.): Parallelwelten. Religion und Vervielfachung von Wirklichkeit, Kohlhammer-Verlag

- (im Druck): „Opferbereitschaft. Das Risiko der Selbstvernichtung in Christentum, Hinduismus und Judentum“, in: Waldmann, P./ Oberdorfer, B. (Hg.): Die Ambivalenz des Religiösen. Rombach-Verlag

- (im Druck): „Entschiedenheit. Der Beitrag des Gebets zur Entscheidungsfolgenbewältigung“, in: Scheule, R. (Hg.): Entscheidungshilfen – ein philosophisch-theologisches Angebot. Campus-Verlag

- (im Druck): „Engelssprachen – einfache Doppelkontingenz. Ein Beitrag zur Kommunikationstheorie“, in: Ebertz, M.N. (Hg.): Zur Soziologie der Engel

- (im Druck): „Funktion niedriger Transzendenz“, in: Symbolon

- (im Druck): „Renaissance der Religion als Beobachtung zweiter Ordnung“, in: Brose, Th. (Hg.): Wiederkehr der Religion?. Peter-Lang Verlag

- (im Druck): „Das Wasser im Christentum“, in: Portal. Zeitschrift der Uni Potsdam

- (im Druck): „Binnendifferenzierung im Christentum aus religionssoziologischer Sicht“, in: Hafner, J. Ev. / Hailer, M. (Hg.): Binnendifferenzierung. Lembeck-Verlag

- (im Druck): „Eva und die Schlange. Die erste Entscheidung der Heilsgeschichte“, in: Hafner J.Ev. (Hg.): Lässt der Teufel mit sich reden? Religions- und Kulturwissenschaftliche Aspekte der Kommunikation Satans. Lembeck-Verlag

Hauschildt, Eberhardt (2008): „Was bedeuten exegetische Erkenntnisse über den Begriff der Diakonie heute? Eine historische und hermeneutische Skizze“, in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.9, 307-314

- (2008): „Zur Analyse wachsender Gemeinden. Selbstverständlichkeiten, Mythen und Rätsel des Wachsens gegen den Trend“ (Buchbericht), in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.10, 404-415

Heimbrock, Hans- Günter (2008): „Praktische Theologie kompakt. Anmerkungen zur empirisch-praktischen Religionshermeneutik gelebter Religion“ (Buchbericht), in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.9, 342-350

Helle, Horst (2006): „Einheit im Glauben an das ewige Leben“, in: Böttigheimer, Christoph / Filser, Hubert (Hg.): Kircheneinheit und Weltverantwortung – Festschrift für Peter Neuner. Regensburg, Verlag Friedrich Pustet, 169-179

- (2006): „Religionssoziologische Anmerkungen zur These von der postmodernen Beliebtheit der Religiosität“, in: Neuner, Peter / Kleinschwärzer-Meister, Birgitta (Hg.) in Zusammenarbeit mit Nikolaou, Theodor / Wenz, Gunther: Ökumene zwischen ‚postmoderner Beliebtheit‘ und ‚Rekonfessionalisierung‘. Münster/Hamburg/Berlin/London, LIT-Verlag, 7-16

- (2007): „Der Gott des Papstes: Soziologische Anmerkungen zum Jesus-Buch Ratzingers“, in: (kein Herausgeber): „Jesus von Nazareth“ kontrovers: Rückfragen an Joseph Ratzinger. Berlin, LIT Verlag, 143-150

- (2007): „Das Ringen um christlich verstandene Freiheit: Anmerkungen aus der Sicht der Familiensoziologie“, in: Bürkle, Horst / Pintaric, Drago (Hg.): Denken um Raum des Heiligen. St. Ottilien, EOS-Verlag, 458-466

- (2007): „Tod als Zugang zum Leben“, in: Nieder, Ludwig / Schneider, Werner (Hg.): Die Grenzen des menschlichen Lebens: Lebensbeginn und Lebensende aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Sicht. Hamburg, LIT-Verlag, 151-172

- (2007): „A Journey into Sociology“, in: Deflem, Mathieu (Hg.): Sociologists in a Global Age – Biographical Perspectives. Aldershot/Hampshire/United Kingdom, Ashgate Publishing Ltd., 219-229 (www.horst-helle.de/autobio.doc)

- (2008): „Der Biologe und der Papst“, in: Häring, Hermann (Hg.): „Jesus von Nazareth“ in der wissenschaftlichen Diskussion (Wissenschaftliche Paperbacks, Bd. 30). Wien, Berlin, LIT-Verlag, 269-273

Hentschel, Anni (2008): „Gibt es einen sozial- karitativ ausgerichteten Diakoniat in den frühchristlichen Gemeinden?“, in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.9, 290-306

Hermelink, Jan (2008): „Pastorales Wirken im Spannungsfeld von Organisation, Person und ‚geistlicher‘ Darstellung. Aktuelle Tendenzen der Fremd- und Selbstwahrnehmung“, in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.10, 384-403

Hitzler, Ronald/ Pfadenhauer, Michaela (2008): „Erlebnisreligion. Religiosität als Privatsache und Glauben als Event. Der Weltjugendtag 2005 in Köln“, in: Nollmann, Gerd / Strasser, Hermann (Hg.): Woran glauben? Religion zwischen Kulturkampf und Sinnsuche. Essen, Klartext, 46-60

Hüwelmeier, Gertrud / Krause, Kristine (2008): Götter ohne Pass. Religiöse Vielfalt und neue Migration in Deutschland. Online-Publikation der Böll-Stiftung: http://www.migration-boell.de/web/integration/47_1662.asp

Hüwelmeier, Gertrud (2008): „Spirits in the market place - Transnational networks of Vietnamese migrants in Berlin“, in: Smith, Michael Peter / Eade, John (ed.): Transnational Ties: Cities, Identities, and Migrations. CUCR book series, Volume 9

- (2008): „Negotiating diversity. Catholic Nuns as cosmopolitans“, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte (SZRKG), 102, 449-461

- (2008): „Formations of the Religious Self - Becoming ‘Women in Christ’ in a Globalizing World“, in: Bock, Heike / Feuchter, Jörg / Knecht, Michi (ed.): Religion and its other: Secular and Sacral Concepts and Practices in Interaction. Campus Verlag, Frankfurt am Main

- (2008): „Nonnen auf Reisen – Transnationale Verflechtungen“, in: Baller, Susann / Pesek, Michael / Schilling, Ruth / Stolpe, Ines (Hg.): Die Ankunft des Anderen. Campus Verlag, 226-233

Kaufmann, Franz-Xaver (2008): „Religion zwischen Tradition, Selbsterfahrung und Dauerreflexion“, in: Schmidt, Thomas M. / Parker, Michael G. (Hg.): Religion in der pluralistischen Öffentlichkeit. Würzburg, Echter, 21-39

Kessler, Christl / Rüländ, Jürgen (2008): „Give Jesus a Hand! Charismatic Christians: Populist Religion and Politics in the Philippines. Quezon City“, Metro-Manila, Ateneo de Manila University Press

Kessler, Christl (2008): „Ist fundamentalistische Religion auch fundamentalistische Politik? Sozialwissenschaftliche Fundamentalismuskonzeptionen im Vergleich“, in: Hildebrandt, Mathias / Brocker, Manfred (Hg.): Der Begriff der Religion. Interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden, VS-Verlag, 257-282

Klein, Stephanie (2007): „Religiosität in der Familie. Ihre geschlechtsspezifische Ausprägung und Tradierung“, in: Gellner, Christoph (Hg.): Paar- und Familienwelten im Wandel. Neue Herausforderungen für Kirche und Pastoral. Zürich (TVZ), 63-84

- (2008): „Jede hat ihre Gnadengabe von Gott, die eine so, die andere so.“ (1 Kor 7,7). Die Charismen von Frauen. Eine qualitativ-empirische Studie“, in: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Hg.): Jede hat ihre Gaben. Studien, Positionen und Perspektiven zur Situation von Frauen in der Kirche. Ostfildern, 64-123

Koenig, Matthias / Jean-Paul Willaime (Hg.) (2008): Religionskontroversen in Frankreich und Deutschland. Hamburg: Hamburger Edition

Koenig, Matthias (2008): „Wie weiter mit Emile Durkheim?“, in: Hamburger Institut für Sozialforschung (Hg.), Wie weiter mit....? Hamburg. Hamburger Edition

- (2008): „Soziale Mechanismen und relationale Soziologien“, in: Rehberg, Karl-Siebert (Hg.): Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungsband des 33. DGS-Kongresses. Frankfurt a.M./New York, Campus Verlag

Lachmann, Mareike (2008): „Die Reichspogromnacht als kirchliche Herausforderung. 70 Jahre evangelische Verlautbarungen“, in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.10, 354-371

Laux, Bernhard / Kingreen, Thorsten (2008): „Gesundheit und Medizin im interdisziplinären Diskurs“, in: Buchholz, Wolfgang / Kingreen, Thorsten / Laux, Bernhard / Marienhagen, Jörg (Hg.): Gesundheit und Medizin im interdisziplinären Diskurs. Bd. 1, Berlin, Springer

Laux, Bernhard (2008): „Von der Anthropologie zur Sozialethik – und wieder zurück“, in: Dirscherl, Erwin / Dohmen, Christoph / Englert, Rudolf / Laux, Bernhard (Hg.): In Beziehung leben. Theologische Anthropologie. Theologische Module, Bd. 6, Freiburg, Br.: Herder, 90-130

Lazar, Frank (2008): „Junge Familien brauchen eine junge Kirche“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 4, 253-254

Moebius, Stephan (2008): „Gaben der Anerkennung. Integrationstheoretische Potenziale der Kulturtheorien nach Marcel Mauss“, in: Sociologia Internationalis. Internationale Zeitschrift für Soziologie, Kommunikations- und Kulturforschung, Band 1-2“, 109-144

- (2008): „Entwurf einer Theorie der Praxis aus dem Geist der Gabe. Die Praxistheorie von Marcel Mauss und ihre aktuellen Wirkungen“, in: Junge, K. / Suber, D. / Gerber G. (Hg.): Erleben, Erleiden,

Erfahren: Zur Konstitution sozialen Sinns jenseits instrumenteller Vernunft. Bielefeld, transcript, 171-199

- (2009): „Die elementaren (Fremd-)Erfahrungen der Gabe. Sozialtheoretische Implikationen der Kultursoziologie der Besessenheit von Marcel Mauss und des ‚radikalen Durkheimismus‘ des Collège de Sociologie“, in: Berliner Journal für Soziologie 2/2009

Moebius, Stephan / Reckwitz, Andreas (Hg.) (2008): Poststrukturalistische Sozialwissenschaften. Frankfurt/M., Suhrkamp stw

Moser, Fèlix (2008): „Christliche Existenz als Lebensstil“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 226-237

Murken, Sebastian (Hg.) (2008): Ohne Gott leben. Religionspsychologische Aspekte des „Unglaubens“. Marburg, Diagonal

- (2008): „Das Konzept der Zwölf Schritte und der ‚Höheren Macht‘. Zum Genesungsprogramm der Anonymen Alkoholiker“, in: Prävention, 31(2), 57-60

Murken, S. und Müller, C. (2007): „‚Gott hat mich so ausgestattet, dass ich den Weg gehen kann.‘ Religiöse Verarbeitungsstile nach der Diagnose Brustkrebs“, in: Lebendiges Zeugnis, 62, Bonifatius Werk, 115-128

Murken, Sebastian und Namini, S. (2006): „Religionspsychologie“, in: Pawlik, K. (Hg.): Handbuch Psychologie: Wissenschaft – Anwendung – Berufsfelder. Heidelberg, Springer, 903-910

- (2007): „Childhood familial experiences as antecedents of adult membership in new religious movements: A literature review“, in: Nova Religio, 10(4), 17-37

- (2007): „Himmlische Dienstleister. Religionspsychologische Überlegungen zur Renaissance der Engel“, in: EZW-Texte 196

- (2008): „Familial antecedents and the choice of a new religious movement. Which person in which religious group?“, in: Nova Religio, 11(3), 83-103

- (2008): „Himmlische Dienstleister. Zur psychologischen Bedeutsamkeit der Engel in einer komplexen Welt“, in: Ebertz, M. N. und Faber, R. (Hg.): Engel unter uns: Soziologische und theologische Miniaturen. Würzburg, Königshausen & Neumann, 67-75

Nottmeier, Christian (2008): „Lebensordnungen und Leitlinien kirchlichen Lebens. Sinn und Grenzen einer spezifisch kirchlichen Regelungsform“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 187-196

Opielka, Michael / Oorschot, Wim van / Pfau-Effinger, Birgit (Hg.) (2008): Culture and welfare state. Values and Social Policy in Comparative Perspective. UK, EE

Pfadenhauer, Michaela (2007): „Das Marketing-Event im Dienst der Kirche. Der XX. Weltjugendtag 2005 in Köln“, in: Buber, Renate / Holzmüller, Hartmut (Hg.): Qualitative Marktforschung. Konzepte – Methoden – Analysen. Wiesbaden, Gabler, 1081-1100

- (2008): Organisieren. Eine Fallstudie zum Erhandeln von Events. Wiesbaden, VS

- (2008): „Brand Communities. Zur Bedeutung der Marke für eine Gemeinschaft“, in: Rehberg, Karl-Siegbert (Hg.): Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. Frankfurt a.M., Campus (CD ROM), 5950-5960

Pickel, Gert (2008): „Religiosity in European Comparison - Theoretical and Empirical Ideas“, in: Bremer, Thomas (ed.): Religion and the Conceptual Boundary in Central and Eastern Europe. London, Palgrave, 182-214

Pollack, Detlef / Müller, Olaf (2007): „Wie religiös ist Europa? Kirchlichkeit, Religiosität und Spiritualität in West- und Osteuropa“, in: BertelsmannStiftung (Hg.): Religionsmonitor 2008. Gütersloh, Gütersloher Verlagshaus, 167-178

Pollack, Detlef (2007): „Die Entwicklung von Religion und Kirche in Ost- und Westdeutschland seit 1990“, in: Nollmann, Gerd / Strasser, Hermann (Hg.): Woran glauben? Religion zwischen Kulturkampf und Sinnsuche. Essen, Klartext, 78-107 (auch in: Das christliche Menschenbild in Gesellschaft und Politik/hrsg. vom Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung. Berlin: Schriftenreihe des Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung/Heft 28, 2008, 37-69)

- (2008): „Die Einheit von Immanenz und Transzendenz in der Krise: Religionssoziologische Anmerkungen zum Wandel des evangelischen Abendmahlsverständnisses“, in: Große Kracht, Hermann-Josef / Spieß, Christian (Hg.): Christentum und Solidarität: Bestandsaufnahmen zu Sozialethik und Religionssoziologie. Paderborn, Schöningh, 361-388

- (2008): „Der historische Wandel des Kontingenzbegriffs als funktionales Bezugsproblem von Religion“, in: Rehberg, Karl-Siegbert (Hg.): Die Natur der Gesellschaft: Verhandlungen des 3. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006, Teil 2. Frankfurt/M./New York, Campus, 1001-1012

- (2008): „Worauf die Bindung an die Kirche beruht: Kirchensoziologische Analysen zum Verhältnis der evangelischen Kirchenmitglieder zu ihrer Kirche und den Grenzen kirchenreformerischen Handelns“, in: Hermelink, Jan / Wegner, Gerd (Hg.): Paradoxien kirchlicher Organisation: Niklas Luhmanns frühe Kirchensoziologie und die aktuelle Reform der evangelischen Kirche. Würzburg, Ergon, 71-100

Richter, Martin (2008): „Kirchenreform und kirchliches Verfassungsrecht. Versuch einer Zwischenbilanz“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 197-207

Robbers, Gerhard (2008): „Kirche und Europa. Die Relevanz des europäischen Gemeinschaftsrechts für das kirchliche Handeln“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 208-214

Röhring, Christian (2008): Orientalismus und Biografie. Religiöse Aspekte in Indienbildern deutschsprachiger Langzeitaufenthalter in Indien. Ergon, Würzburg

Schäfer, Heinrich (im Druck): „La generación del sentido religioso – observaciones acerca de la diversidad pentecostal en América Latina“, in: Chiquete, Daniel et al. (Hg.): Voces del pentecostalismo latinoamericano (II): Teología, Historia, Identidad. Concepción, Chile, EMW/CETELA

Schetsche, Michael / Engelbrecht, Martin (Hg.) (2008): Von Menschen und Außerirdischen. Transterrestrische Begegnungen im Spiegel der Kulturwissenschaft. Bielefeld, transcript

Schöningh, Insa (2008): „Familienstrukturen im Wandel. Herausforderungen für Politik, Gesellschaft und Kirche“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 4, 268-271

Sichelschmidt, Karla / Rießbeck, Walter (2008): „Blicke und Einblicke in die Beratungspraxis von Kirchenjuristen“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, 43. Jhg., Heft 3, 164-175

Siebert, Karin (2008): „Krisenzeiten können an den Rand drängen“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): *Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur*, 43. Jhg., Heft 4, 256-257

Stolz, Jörg (2008): „Secularization theory and rational choice. An integration of micro- and macro-theories of secularization using the example of Switzerland“, in: Pollack, D. / Olson, D. V. A. (Hg.): *The Role of Religion in Modern Societies*. New York, Routledge

- (2008): „Rational Choice‘ in der Religionssoziologie. Vorschläge für einen Neuanfang“, in: Pfeleiderer, G. / Heit, A. (Hg.): *Wirtschaft und Wertekultur(en). Zur Aktualität von Max Webers ‚Protestantischer Ethik‘*. Zürich, TVZ

- (2008): „The Explanation of Religiosity. Testing social mechanisms empirically“, Working Papers de l’Observatoire des Religions en Suisse 8
(http://www.unil.ch/webdav/site/ors/shared/PDF/WP_8-2008.pdf, 1-34)

- (2008): „Débats autour de la sécularisation, la ‚guerre des genres‘ et le clivage entre qualitatif et quantitatif“, in: *Social Compass* 55(2), 197-205

Strack, Helmut (2008): „Alles Organisation – oder was? Kirche im Spannungsfeld von Bewegung, Institution und Organisation“, in: *Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft*. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.10, 372-383

Streib, Heinz (2007): „Religious Praxis: De-Institutionalized? Theoretical and Empirical Considerations“. In: Streib, Heinz (ed.), *Religion inside and outside Traditional Institutions, Empirical Studies in Theology*, Vol 15, van der Ven, Johannes, Ed., Leiden: Brill, 147-174

- (Hg.) (2007): *Religion inside and outside Traditional Institutions, Contributions to the 2nd Conference of the International Society for Empirical Research in Theology*, Bielefeld, Germany, Apr. 2004, *Empirical Studies in Theology* 15, van der Ven, Johannes A. (Hg.), Leiden Brill

- (2007): „Faith Development and a Way beyond Fundamentalism“, in: Timmerman, Christiane / Hutsebaut, Dirk / Mels, Sara / Nonneman, Walter / van Herck, Walter (Hg.): *Faith-based Radicalism: Christianity, Islam and Judaism between Constructive Activism and Destructive Fanaticism*. Gods, Humans and Religions, No. 10, Brussels, P.I.E.-Peter Lang, 151-167

- (2008): „More Spiritual than Religious: Changes in the Religious Field Require New Approaches“, in: Streib, Heinz / Dinter, Astrid / Söderblom, Kerstin (ed.): *Lived Religion - Conceptual, Empirical and Practical-Theological Approaches*. Leiden, Brill, 53-67

Streib, Heinz / Dinter, Astrid / Söderblom, Kerstin (Hg.) (2008): *Lived Religion - Conceptual, Empirical and Practical-Theological Approaches. Essays in Honor of Hans-Günter Heimbrock*, Leiden, Brill

Streib, Heinz / Hood, Ralph W. / Keller, Barbara / Csöff, Rosina-Martha / Silver, Christopher (2009): „Deconversion. Qualitative and Quantitative Results from Cross-Cultural Research in Germany and the United States of America. Research in Contemporary Religion“, 5, Heimbrock, Hans-Günter / Pezzoli-Ogliati, Daria / Stone, Bryan P. / Streib, Heinz / Wolfteich, Claire / Wyller, Trygve (ed.). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht

Tyrell, Hartmann (2008): „Polemogene Moral: Religiöse Bemühungen um ihre Zivilisierung“, in: Bieberstein, K./ Schmitt, H. (Hg.): Prekär: Gottes Gerechtigkeit und die Moral der Menschen - Im Gespräch mit Volker Eid. Luzern, 86-90

- (2008): „Religiöse Kommunikation: Auge, Ohr und Medienvielfalt“, in: Tyrell, H.: Soziale und gesellschaftliche Differenzierung: Aufsätze zur soziologischen Theorie. Wiesbaden, 251-314

- (2008): „Religion und Politik. Émile Durkheim und Max Weber“, in: Faber, R. / Hager, F. (Hg.): Rückkehr der Religion oder säkulare Kultur? Kultur- und Religionssoziologie heute. Würzburg, 192-208

- (2008): „Kulturkämpfe in Frankreich und Deutschland und die Anfänge der Religionssoziologie“, in: Koenig, M. / Willaime, J.P. (Hg.): Religionskontroversen in Frankreich und Deutschland. Hamburg, 97-181

- (2008): „Religion und Organisation: Sechs kirchensoziologische Anmerkungen“, in: Hermelink, J./ Wegner, G. (Hg.): Paradoxien kirchlicher Organisation. Niklas Luhmanns frühe Kirchensoziologie und die aktuelle Reform der evangelischen Kirche. Würzburg, 179-204

Wellert, Anne-Ruth (2008): „Neuere Entwicklungen im Kirchenmitgliedschaftsrecht der evangelischen Kirche“, in: Hermelink, Jan / Nottmeier, Christian (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 3, 176-186

Wensierski, Hans-Jürgen v. / Lübcke, Claudia / Schwarz, Melissa (2008): „Das „ungläubige Leben“. Adoleszenz junger Muslime zwischen expressiver Jugendphase und Re- Islamisierung“, in: Sozialer Sinn. Zeitschrift für hermeneutische Sozialforschung. Stuttgart, Lucius & Lucius, 1/2008, 73-93

Weyel, Birgit (2008): „Kenntnis des weiblichen Lebens'. Von der Empirie in der Praktischen Theologie“, in: Pastoraltheologie. Monatschrift für Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft. Göttingen, Vandenhoeck/Ruprecht, Nr.9, 328-341

Wigger, S./ Murken, S./ Maercker, A. (2008): „Positive und negative Aspekte religiösen Copings im Trauerprozess“, in: Trauma & Gewalt, 2, 118-128

Wilhelm, Bettina (2008): „Zwischen Verlautbarungen und Praxis. Kirchliche Familienpolitik“, in: Haspel, Michael / Meier, Christoph (Hg.): Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 43. Jhg., Heft 4, 282- 286

Winkel, Heidemarie (2007): „Religion, Inklusion und Geschlechterungleichheit. Zur Kommunizierung des Geschlechterverhältnisses in Mission und Ökumene“, in: Weinbach, Christine (Hg.): Geschlechtliche Ungleichheit in systemtheoretischer Perspektive. Wiesbaden, VS-Verlag

Zwingmann, C. /Wirtz, M./Müller, C./Körper, J./ Murken, S. (2006): „Positive and negative religious coping in German breast cancer patients“, in: Journal of Behavioral Medicine, 29, 533-547

Zwingmann, C. / Müller, C. / Körper, J. / Murken, S. (2008): „Religious commitment, religious coping and anxiety: A study in German patients with breast cancer“, in: European Journal of Cancer Care, 17, 361-370